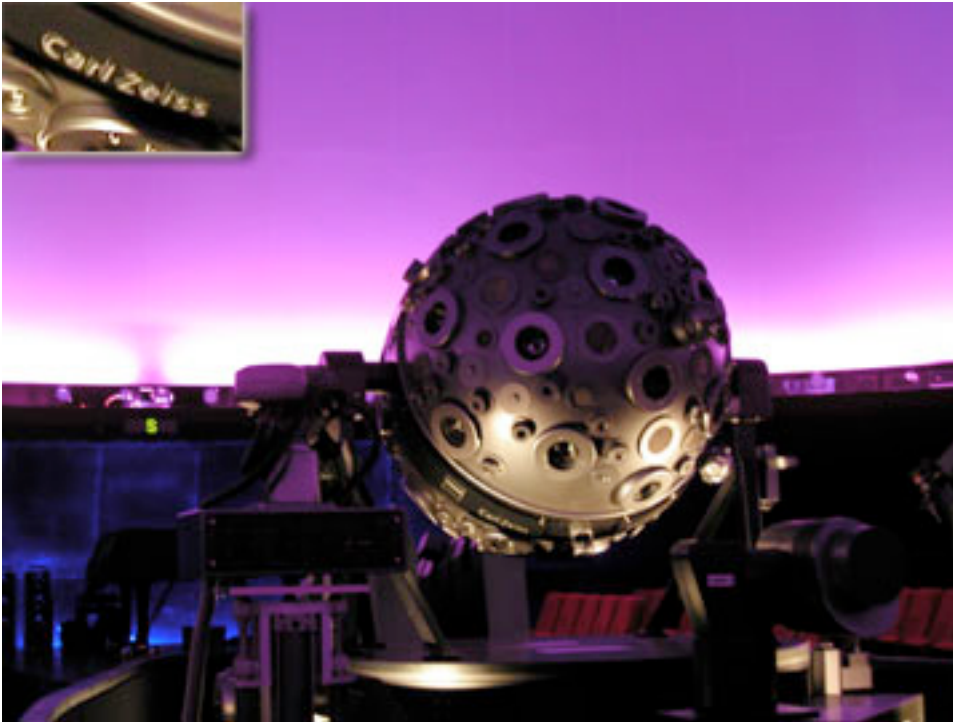


# Ausflug des Vereins zum Hamburger Planetarium



## Planetarium HH - ein besonderes Erlebnis

### Teil 2

Zur Multimediashow wurden 2 Terabyte (!) Daten geladen. Wir flogen in die Tiefen des Universums, vorbei an den großen Planeten und den Monden des Jupiters und Saturns, hinaus aus dem Sonnensystem hin zum Orionnebel, der in 3D aus den Hubble-Daten berechnet und sehr detailreich zu bewundern war. Noch in der Umgebung der Milchstraße, als es hinaus zur lokalen Gruppe ging konnte man den ungefähren Standort der Sonne, unsere Adresse im All, erahnen. Als der Flug über die Grenzen unseres Supergalaxienhaufens, dem Virgo-Galaxienhaufen, hinausging, war auch unsere Heimatgalaxie, die Milchstraße, nur noch ein Lichtpünktchen, wie ein Stern an unserem heimischen Sternhimmel, nur eben einer mit dem summierten Licht von mehreren einhundert Milliarden Sternen. Im Konzert von wiederum mehreren hundert Milliarden Galaxien, verliert sich dann die Spur der Milchstraße völlig und man erkennt nur noch die verbundenen Strukturen der Superhaufen.

Jedes Atom in unserem Körper entstand einmal in einem Stern. Damit bestehen wir aus Sternenstaub, zu dem wir eines Tages auch wieder werden. Und weil wir aus Sternenstaub bestehen, können wir uns Menschen als Weltallbürger betrachten. Diese tiefere Einsicht bekamen die Besucher mit auf den Weg. Gut Veran-

schaulich durch die gekonnte Hinzunahme der 3. Dimension konnte man eine Vorstellung von der riesigen Größe unsers sichtbaren Weltalls bekommen. Die Rückreise endete dann wieder auf der Erde am Himmel über Hamburg.

Puh - nochmal Schwein gehabt, wieder an der richtigen Adresse im Weltall, auf unserer Erde, gelandet zu sein!

Wer sich wie wir Astronomen und Amateurastronomen mit dem aktuellen Erkenntnisstand der Wissenschaft auseinandersetzt, konnte sicher nicht sehr viel an neuem Wissen mitnehmen, aber die komprimierte tolle visuelle Darstellung von all dem war auch für uns überwältigend.

Fazit: Empfehlenswerte Veranstaltung des Planetariums HH!

Wie das dann immer so ist, konnten einige von uns nicht genug bekommen und buchten auch noch die nachfolgende Veranstaltung um 17 Uhr. Etwas knapp, um noch den 18.20 Uhr-Zug zu schaffen, aber es klappte. Und richtig, vom vermittelten Inhalt her war die Veranstaltung ***Sterne der Pharaonen - Götter, Gräber und Gestirne am Nil*** um einiges interessanter.

Zur Fortsetzung mit dem [Teil 3](#).

-gk-